

# **IWAS**

## **eine Bestandaufnahme & Fazit des 1. Tages**

**Peter Krebs & Jörg Seegert**

**Magdeburg, 06./07.12.2012**

<http://www.iwas-initiative.de>

# IWAS Kenndaten

**Verbundpartner** Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ  
Technische Universität Dresden  
Stadtentwässerung Dresden /Gelsenwasser AG  
DREBERIS GmbH / itwh

**Förderung** BMBF, Programm “Spitzenforschung und  
Innovation in den neuen Bundesländern”

**IWAS I** 08/2008 – 12/2010; 7,5 Mio. EUR

**IWAS II** 01/2011 – 06/2013; 5,8 Mio. EUR

**Größe** ca. geförderte 50 Wissenschaftler/innen

→ ca. 100 Beteiligte !

# Was haben wir in IWAS erreicht?

wissenschaftliche Kooperationen

Vernetzung mit mehr als 100 Partnern (Ministerien, Behörden, Unternehmen, Universitäten) – basiert auf ca. 15 Kooperationsverträgen

ca. 36 peer-reviewte Publikationen (Stand 2011)

-> Special Issue

aber auch praxisrelevante Publikationen wie Handbuch/Journals etc. sowie analoge/digitale IWRM-Vorlesungsreihe (E-Learning-Modul)

ca. 1 Patent/e

ca. 139 Konferenzbeiträge (Stand 2011)

diverse Veranstaltungen / Workshops / Messeauftritte etc.

Verankerung in German Water Partnership und deren AK/AG sowie Kooperation mit dem BMBF-IWRM-Vernetzungsprojekt (Konferenz )

Technologien (Hardware): Multisensor – Pilotanlage – Messlabor

# Herausforderungen für IWAS

Spitzenforschung u n d Implementierung

Ansatz nicht für eine Fallstudie sondern verschiedene Modellregionen!

Zugang zu / Kooperation mit Partnern (in Regionen)

Mentalitäten bzw. sozio-kulturelle/wirtschaftliche Unterschiede sowie teilweise limitierte ökonomische Ressourcen in Regionen

Datengrundlage unterschiedlich, z.T. auch schwierig – Problem der Datenknappheit

Integration verschiedener Fachdisziplinen sowie der Teilprojekte

Mehrwert des Gesamtprojektes

Transfer der Ergebnisse

...

die Zeit

# Antworten von IWAS

## Zugang zu/Kooperation mit Partnern (in den Regionen)

Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes – Kooperationsverträge von der Politik über Behörden zu Akteuren vor Ort (Bspl. R4) (auch Zusatzfinanzierung durch Partner/Verbandszusammenarbeit)

### Kooperationen (i.d.R. R4-bezogener Einsatz von Mitteln):

- **AGRO Association for Al-Batinah Region Farmers**
- **Bundesanstalt für Gewässerkunde (IHP)**
- **CEMAGREF Montpellier**
- **Deutscher Akademischer Austauschdienst**
- **Dornier Consulting**
- **GIZ-IS**
- **GUtech**
- **IPSWaT (4 Doktoranden)**
- **IWRM Office Muscat**
- **KIT**
- **Ministry of Agriculture (Oman)**
- **Ministry of Environment and Climate Affairs (Oman)**
- **Ministry of Regional Municipalities and Water Resources**
- **Ministry of Water and Electricity (Saudi-Arabien)**
- **National Agricultural Research Farm (Oman)**
- **Sultan Qaboos University**
- **Technische Universität München**
- **UFZ, Dept. Hydrogeologie**
- **Universität Athen**



# Antworten von IWAS

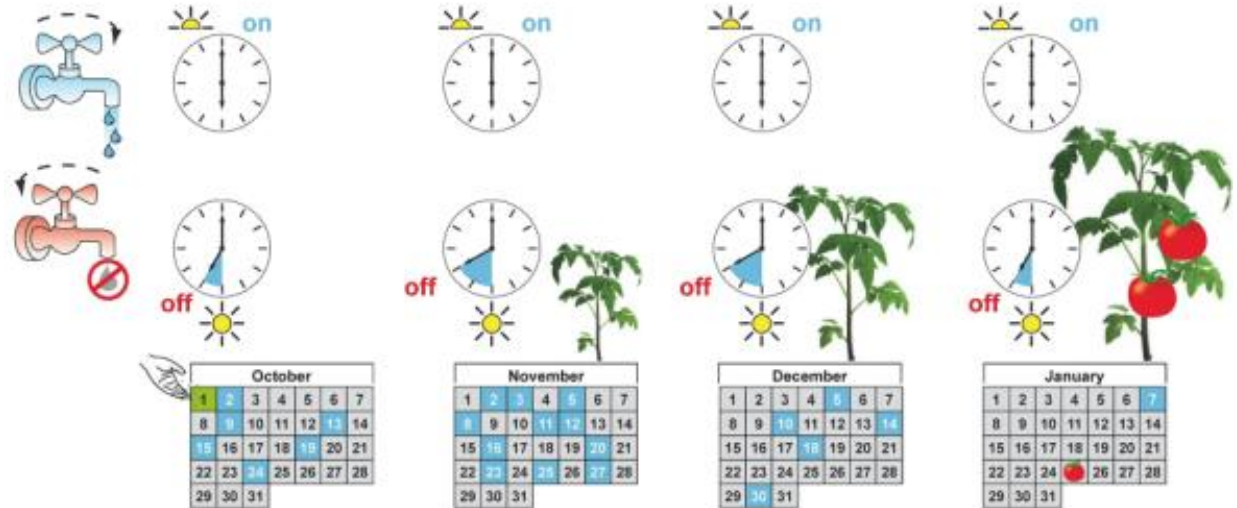
## Mentalitäten bzw. sozio-kulturelle/wirtschaftliche Unterschiede

(Fallbeispiel aus der Landwirtschaft – hier R4/Oman)

Landeigner/Farmbesitzer aus dem Oman

Landarbeiter vorwiegend aus Indien und Pakistan

Anpassung der Maßnahmen, z.B. bei Erstellung der Bewässerungspläne



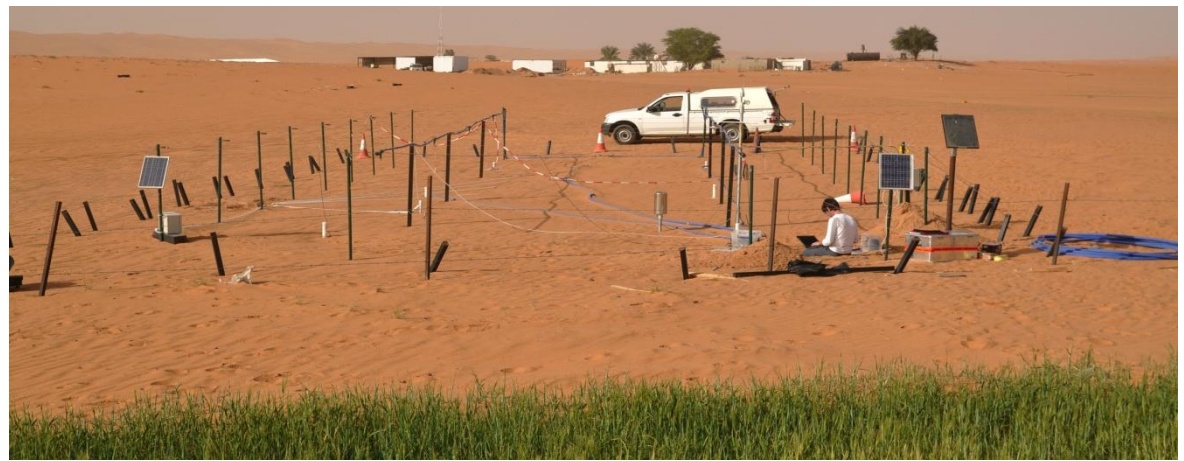
# Antworten von IWAS

## Datenknappheit – „aus der Not eine Tugend machen“

einerseits Durchführung von Messkampagnen (R1/R5) und Anlage von Observations-/Versuchsfeldern mit Bewässerungsexperimenten (R4)

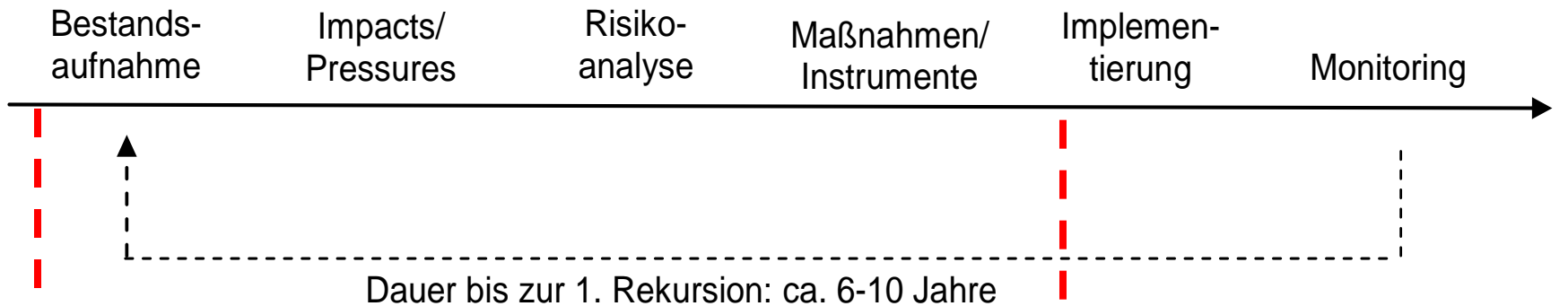
andererseits Entwicklung von übertragbaren Methoden (Blumensaat – Pavlik, Schanze/Höfer, Strauch, u.w.) – z.T. auch für andere Regionen getestet!

-> Bereitstellung in einer „Wissensdatenbank“



# Antworten von IWAS

## Integration verschiedener Fachdisziplinen



Arbeitsschritte / Zeitachse im IWRM-Prozess -> nachhaltiges System

*gängige Praxis:*

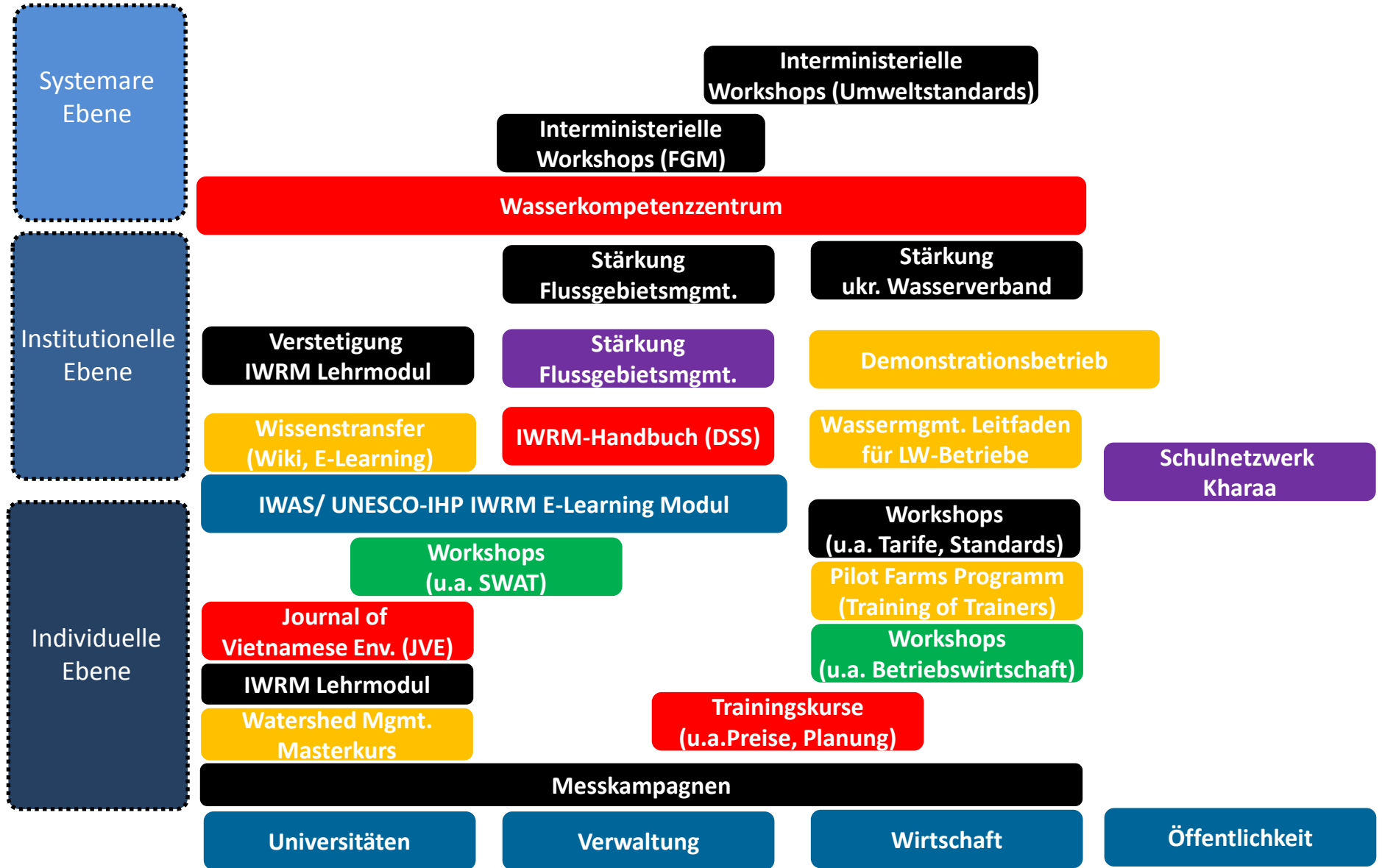
Berücksichtigung von Governance-Aspekten, Capacity Development im letzten Drittel des Prozesses

*anstrebenswert und in IWAS umgesetzt:*

Stärkung des Prozesses von Anfang an ... bpsw. durch frühzeitige Stakeholder-Analyse, Cap. Assessment auf allen Ebenen/Zielgruppen



# Capacity Development-Maßnahmen in IWAS



# Antworten von IWAS – Urban Water Lviv 2020

detaillierte Vorschläge zu „Urban Water Lviv 2020“ an Vodokanal-  
unternehmen übergeben

Umsetzung allerdings nur möglich im Kontext „politischer“  
Veränderungen (Vermittlung des „Kostendeckungsprinzips“)

-> Erarbeitung eines „Leitfadens für die Kosten- & Tarifikalkulation“  
durch eine gemeinsame deutsch-ukrainische Arbeitsgruppe und  
an das Kommunalwirtschaftsministerium gerichtet!

Technologien ->                      Problem                      <- Capacity Development

---

Wir versuchen Lösungsvorschläge und Ergebnisse auch dort zu  
„adressieren“, wo wir Erfolg für eine Umsetzung sehen!

# Vielen Dank

- dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die Förderung
- den Kolleg/innen des KIT/Projekträgers Karlsruhe für die stets konstruktive Begleitung
- den Kollegen aus den Teilprojekten aus Wirtschaft & Wissenschaft: der Stadtentwässerung Dresden, Dreberis, itwh, aber auch den Partnern aus AGUA DF (KIT, Bundeswehr-Universität, SachsenWasser) für die intensive Zeit und enge Zusammenarbeit!



SPITZENFORSCHUNG & INNOVATION  
IN DEN NEUEN LÄNDERN

Förderkennzeichen 02WM1165/66/67/68